Westfälischer Anzeiger

Date: 03.04.2021 Type of Media: Print Page: 14

JUBILÄUMSBUCH Infineon-Beschäftigte begeben sich auf Entdeckungsreise durch die Region

Aus Forschergeist wird Entdeckergeist

Geheimtipps sind so eine Sache. Im Moment, in dem man sie einem größeren Publikum verrät, droht ihnen, das Individuelle, das Persönliche und vielleicht sogar das Außergewöhnliche verloren zu gehen. Insofern ist das, was 75 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Belecker Infineon kürzlich zwischen zwei Buchdeckeln haben entstehen lassen, eine Vertrauenserklärung an die Leserinnen und Leser. Oder ist es vielleicht eine außergewöhnliche Liebeserklärung an die 75 Lieblingsorte, denen jeder der Autorinnen und Autoren eine größere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit gönnt?

VON REINHOLD GROßELOHMANN

Warstein – Wieso ein modernes Hightech-Unternehmen wie Infineon Warstein, das seinen Fokus auf Neuentwicklungen und Produktion von Leistungshalbleitermodulen etwa für Schienenfahrzeuge, Automobile, Windkraftanlagen, Photovoltaik, industrielle Antriebe aber auch Haushaltsgeräte legt, sich daran begibt, ein Buch über die schönsten Orte in unserer Region heraus zu geben, ist schnell erklärt. Zum 75-jährigen Bestehen des Leistungselektronik-Standortes Belecke – die AEG-Gründung nahm hier 1946 ihren Anfang – wollte die Betriebsleitung wissen, was die Mitarbeiter neben Arbeit und Familie motiviert, statt in die großen, hippen Metropolen aufs beschauliche Land zu ziehen, an die Nahtstelle zwischen Hellwegbörde und Sauerland. 75 Mal erhielten die drei Chefs Arne Kohring, Nikolas Danckwerts und Martin König auf diese Frage ein erfrischendes und engagiertes Wohlfühl-Statement, nämlich die Antwort, dass diese Infineon mit ihren 2000 Mitarbeitern aus 40 Nationen im 75. Jahr ihres Bestehens genau an der richtigen Stelle sehen. Nämlich dort, wo man „Natur, Kultur, Genuss, Sehenswertes, Staunenswertes und sogar noch Unbekanntes“ entdecken kann.

Wie sich der Forschergeist der Infineon-Leute in Entdeckerlust wandelte, das können dank der geschickten redaktionellen Umsetzung von Unternehmenssprecher Jörg Malzon-Jessen und seinem Kollegen Marius Koch alle Leser in persönlichen Worten und schönen Fotos miterleben.

„Ich vergesse die Zeit“

„Ich vergesse die Zeit“, sagt der Soester Achim Cordes, der die Ahse-Wiesen im Lippetal vorstellt und dies mit „Oase im Grünen“ überschreibt. „Komm doch mal nach Kallenhardt!“ Diese Aufforderung formuliert Adolfi Risse und schreibt ihre Liebeserklärung an den Heimatort in Versform auf. Auf die historische Pengel-Anton-Route begibt sich per Rad das Quartett Melanie Schipek, Kathrin Becker, Alexandra Essert und Jennifer Volmer und lädt ein „zum Nachradeln“.

Zu einem Abendspaziergang auf die Haar möchte Andreas Schulz aus Taubeneiche verführen und schildert „unverstellte Weite“, die man dort erlebe. Vom Rüthener Bibertal schwärmt die Suttroperin Anne Zumbansen. Bernd Heinze lädt ein zum Erklimmen des Sichtigvorer Kalvarienbergs mit dem Loermund und zum Besuch der Kreuzbergkapelle, „die Perle des Ortes“.

Einen Ausflug ins „Scheibler'sche Haus“ und zum angrenzenden Kutscherhaus nach Iserlohn schlägt Carsten Becker vor, und Chen Pan wirbt für „wundervolle Wanderrouten rund um Balve“, bei denen man auch an der „Blauen Lagune von Menden“ vorbeikommt. Im kleinen Nehden bei Brilon hat Christoph Kuhnhenne die „Destillerie 1113“ entdeckt und legt sie den Lesern ans Herz, während Christoph Strunk Haus Opherdicke in Holzwickede in den Fokus rückt. Clemens Fischer findet, dass die Bruchhauser Steine in so einem Werk nicht fehlen dürfen.

„Baumstamm zum Träumen“

Dass der Möhnesee gleich mehrfach Erwähnung findet, ist klar, aber Conny Rose und Jutta Kreye schwärmen von ihrem Lieblingsplatz am Möhnefluss. An ihrem „Baumstamm zum Träumen“ könne man sogar abends nach Feierabend noch sonnenbaden. Und man erfährt, dass die Allagener am „Westfälischen Meer“ ihren speziellen Badeplatz haben.

Die Naturbelassenheit der Hellinghauser Mersch begeistert Daniel Lenze. Dirk Bendrin empfiehlt den Skywalk in Allagen. Dr. Felix Spitzer ist begeistert vom Phoenixsee in Dortmund, wo „Natur und Hochöfen aufeinander treffen“. Das Steinmuseum in Anröchte legt Horst Krüger allen ans Herz, und der Diemelsee hat es Jens Figge angetan.

Jens Igler gibt seine Lieblings-Spazierstrecke auf der Haar preis. Von seiner „Relax-Bank“ blickt er auf die einstige Telegrafenlinie Berlin-Koblenz, an die auch Schautafeln erinnern. Kai Vollmer verweist auf den spannenden Waldskulpturenweg Wittgenstein-Sauerland.

Natürlich dürfen auch Sehenswürdigkeiten der Orte in der Umgebung Soest, Warstein, Belecke, Rüthen und Meschede nicht fehlen. Und natürlich sind Tropfsteinhöhle und Bilsteintal dabei.

„Nur Fliegen ist schöner“

Das Fußballmuseum in Dortmund preist Marius Koch an. „Nur Fliegen ist

A Service provided by UNICEPTA.
For internal use only, transmission to any third party prohibited!

Westfälischer Anzeiger

Date: 03.04.2021 Type of Media: Print Page: 14

schöner“ kann man auf dem Flughafen Meschede-Schüren erleben, meint Michael Gadermann. Den Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde, das einstige Gartenschaugelände, gibt Olga Brigmann als ihren Lieblingsort an. Zum Panoramawandern auf dem Bastenberg bei Ramsbeck lädt Reinhold Spanke ein. Und natürlich die Almequellen: Sandra Janzen ist in die bezaubernden Quellteiche mit den 104 Karstquellen verliebt. Das Bergdorf „LiebesGrün“ in Schmallenberg gibt Sarah Töpfer als ihren Ruhe-Ort an.

Und dann verbreitet das „Entdeckerbuch“ auch noch Corona-Sehnsucht. Etwa, wenn Arne Kohring vom Besuch im Pilgrim-Haus als ältestem Gasthaus in Westfalen schwärmt. Wenn André Wedi verzückt über die Allerheiligenkirmes mit ihrer mal quirligen, mal heimeligen Atmosphäre berichtet und Sonja Thamm sich als großer Fan der Warsteiner Montgolfiade zu erkennen gibt. Das alles soll bald wieder möglich sein, hoffen die Autoren.

75 individuell ausgesuchte Angebote bilden einen bunten Querschnitt durch das, was unsere Region zu bieten hat. Genauso bunt wie die Belegschaft von Infineon, die sich mit diesem Buch Sympathien bei all jenen Menschen verschafft, die sich gerade in diesen Zeiten ohne große Urlaubspläne nicht unterkriegen lassen, sondern gespannt den Blick auf die Schätze der Heimat richten. Ziel erreicht!

Lieblingsorte

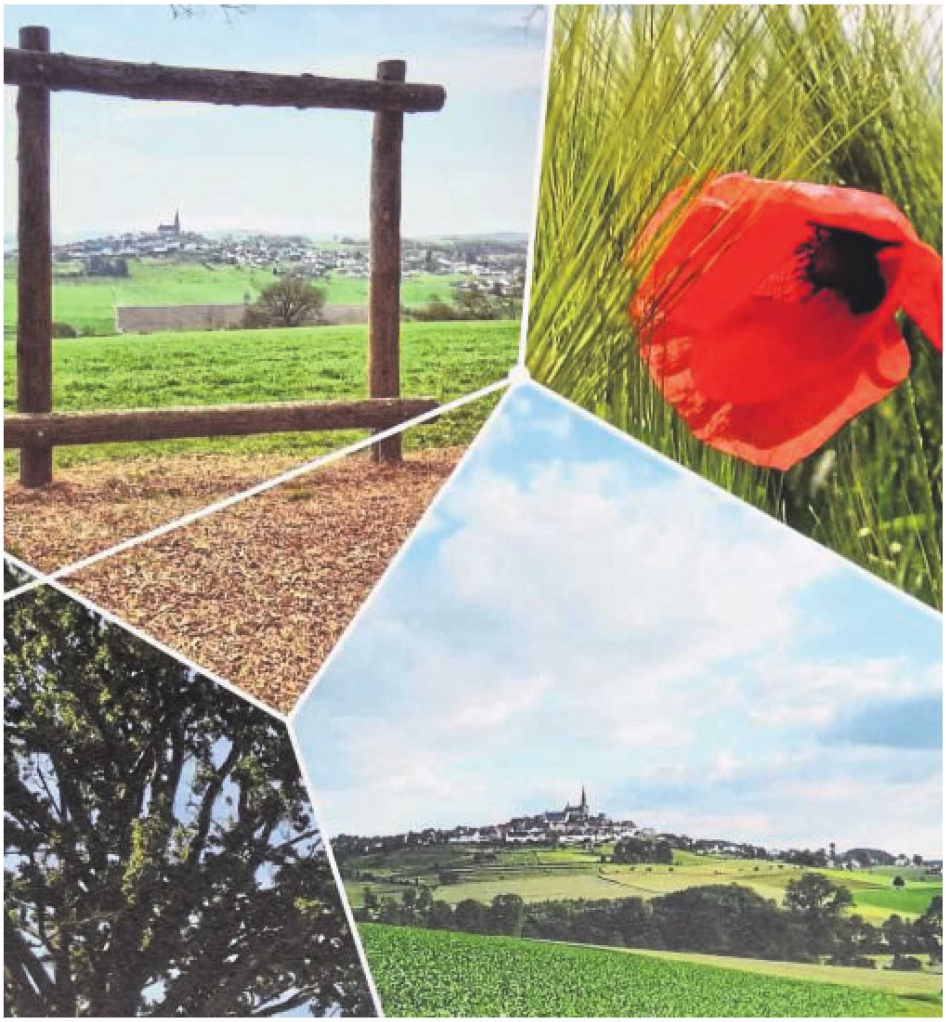
Der Reiseführer durch die Heimat mit dem Titel „Auf Entdeckungsreise durch eine Region – Infineon-Mitarbeiter aus Warstein verraten ihre Lieblingsorte“ erscheint im Battenberg Gietl Verlag, Regenstauf, ISBN 978-395587-774-3, Preis 14,90 Euro. Das Buch ist in der Buchhandlung Dust in Warstein vorrätig.

Die Titelseite des Infineon-Buches macht bereits Lust darauf, die Region zu entdecken. REPROS: GROSSELOHMANN

A Service provided by UNICEPTA.
For internal use only, transmission to any third party prohibited!

Westfälischer Anzeiger

Date: 03.04.2021 **Type of Media:** Print **Page:** 14



Kallenhardt taucht im Jubiläumsbuch von Infineon gleich mehrfach auf.

Die „Blaue Lagune“, ein Grubensee bei Balve, ist für Chen Pan ein Geheimtipp.

A Service provided by UNICEPTA.
For internal use only, transmission to any third party prohibited!

Westfälischer Anzeiger

Date: 03.04.2021 Type of Media: Print Page: 14

Nicht fehlen dürfen die Suttroper Diamanten.

Ulrich Schwarzer wohnt in Belecke und ist seit 2005 als promovierter Ingenieur der Elektrotechnik in der Entwicklungsabteilung der Infineon Technologies AG, vormals eupec GmbH, tätig. Neben Joggen, Segeln und Rennradfahren trifft sich Ulrich nach Feierabend gerne mit seinem Kollegen Vishal Jadhav an jedem ersten Mittwoch im Monat zum traditionellen Reibeplätzchen-Essen auf der Bohnenburg.

Ulrich Schwarzer freut sich aufs Reibeplätzchen-Essen.

Gebürtig kommend aus den Ortsteilen Allagen und Niederbergheim, trifft sich der Freundeskreis zum Erholen und Plaudern am Möhnesee. Niklas Pätzold (l., seit 2012 bei Infineon) arbeitet als Entwicklungsingenieur in der Modulentwicklung und Daniel Möller (seit 2018 im Unternehmen) entwickelt Software für den dynamischen Endtest der Module.

Niklas Pätzold und Daniel Möller lieben den Möhnesee.

A Service provided by UNICEPTA.
For internal use only, transmission to any third party prohibited!

Westfälischer Anzeiger

Date: 03.04.2021 Type of Media: Print Page: 14

„Das ist Heimat. Wir haben alles vor der Tür. Radwege durch das Feld. Wanderungen im Wald. Top ausgebaute Radwege zum Beispiel nach Brilon oder zum Möhnesee." Wenn Rainer Stamen, Linienleiter der Hybrid Drive Linie, mit seiner Familie spazieren geht, ist die Mülheimer Schlacht immer ein Punkt, an dem sie kurz verweilen. Dort kann man die Seele baumeln lassen.

Rainer Stamen geht gern zur Mülheimer Schlacht.

Vishal Jadhav joined Infineon India in 2007 as an Application Engineer. Since 2015 he has been with Infineon Warstein in the Technical Marketing department. He enjoys trekking, cycling and hiking in the forest. On the first Wednesday of the month Vishal often meets his colleague Ulrich Schwarzer for a small 4 km hike to Bohnenburg to take part in the traditional Reibeplätzchen meal.

Vishal Jadhav wandert gern zur Bohnenburg.

A Service provided by UNICEPTA.
For internal use only, transmission to any third party prohibited!